

Myoko Club Zermatt

Protokoll der 5. Jahresversammlung – 13.2.2012 – Hotel Alpenblick

Anwesende: Daniel Luggen, Robert Guntern, Toshimi und Peter Brunner, Judith Stettler, Ingrid und Pierre-André Pannatier, Norbert und Franziska Lutz.

Entschuldigungen: Hans-Rudolf Mooser, Roland Imboden, Kevin Kunz, Martin und Kim Sonderegger, Philipp Fuchs, Doris und Silvo Perren, Nicolas Lutz, Valérie Zurbuchen – Lutz, Fabien Pannatier.
Lina Diezig hat gleichzeitig ihren Austritt bekannt gegeben.

Traktanden:

Protokoll

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 19.1.2011 wird genehmigt.

Jahresbericht 2011

Gedenkfeier für Japanopfer

Unvergessen nicht nur für Japan wird der 11. März 2011 bleiben. Die Region Fukushima wurde vom stärksten je in Japan gemessenen Erdbeben heimgesucht und der Tsunami in ebenso grossem Ausmasse richtete weitere sehr schlimme Verwüstungen an. Zum grossen Unglück kamen dann noch die verheerenden Brände und Explosionen im Kernkraftwerk Fukushima Daiichi dazu, welche noch viel mehr Menschen zur Flucht aus der zerstörten und verseuchten Region zwangen. Die Bilder der zerstörten Städte und Regionen haben uns erschüttert und für uns war bald einmal klar, dass wir unsere Betroffenheit auch kundgeben wollten. Auf Anregung von Robert Guntern ist zuerst das Transparent beim Myoko Corner angebracht worden. Wir danken der Einwohnergemeinde für die Übernahme der Kosten.

Japan wird derzeit von verheerenden Katastrophen heimgesucht. Unsere Gedanken und unser tiefes Mitgefühl sind beim leidgeprüften japanischen Volk und bei unseren Freunden der Schwesterstadt Myoko-City. Wir wünschen ihnen viel Hoffnung, Kraft und Zuversicht für die Bewältigung dieser schrecklichen Ereignisse.

Einwohnergemeinde Zermatt

Zermatt Tourismus

Myoko-Club Zermatt

Spendenkonto: Glückskette, Nr. 10-15000-6 , Vermerk "Japan"

Am 5. April haben wir beim Myoko Corner mit einer kleinen Feier den vielen Opfern der Katastrophe gedacht. Wir haben ein paar Blumen und viele brennende Kerzen hingestellt. Ca. 30 Personen, Mitglieder des Myoko Club, sowie in Zermatt ansässige Japaner und Japanerinnen haben der Feier beigewohnt. Die dort gespendeten Fr.110.- sind an die Glückskette überwiesen worden.

Einige Clubmitglieder haben beim anschliessenden Apero über eine weitere Spende an die japanischen Opfer diskutiert. Die für Mai vorgesehene Reise der Schule Zermatt ist auf weiteres verschoben worden, der vorgesehene Beitrag von ca. Fr. 4000.– wollte man schon mal für eine Spende einsetzen. Der Wunsch für eine Unterstützung für Kinder resp. eine Schule wurde formuliert.

Spendenprojekt für Fukushima Opfer

Unsere Suche nach einem spezifischen Unterstützungsprojekt in Japan erwies sich als nicht so einfach. Mittlerweile hatte ich von Frau Kuniko Kambe, der Englischlehrerin in Myoko erfahren, dass mehrere Familien aus der Region Fukushima in Myoko und Umgebung untergebracht worden sind und einige Kinder bereits die Schulen in Myoko City besuchen würden.

Für uns war dann sofort klar, dass unsere Spende an die Menschen der Region Myoko City gehen sollte. Wir dachten an einen Spendenanlass zusammen mit der Bevölkerung, Einheimischen und Gästen, ein Projekt im Ort, bekannt gemacht in Radio und Zeitung. Wir erwarteten auch Beiträge von der Gemeinde und anderen Leistungsträgern, sowie privaten Spendern und erhofften uns einen Betrag von ca. Fr. 20'000.– nach Japan überweisen zu können.

Mit einem offiziellen Brief der Gemeinde Zermatt wandten wir uns an die Gemeinde Myoko City mit unserem Angebot für eine finanzielle Unterstützung für Integrationsprojekte, Anlässe etc. für die betroffenen Familien. Aus dem Antwortschreiben von Bürgermeister Nyumura erfuhren wir, dass 17 Familien bestehend aus 43 Personen im „Myoko National Jugend Naturhaus“ Unterschlupf bekommen hätten, 8 Kinder die Schulen besuchten und sie die Unterstützungsprojekte bereits durchgeführt hätten.

Daniel Luggen hat anlässlich seiner Japanreise im Frühsommer einen Besuch in Myoko machen können und er hat unser Angebot und Anliegen auch persönlich vorgebracht. Vom Vizebürgermeister erfuhr er aber nochmals, dass sie sich über das Angebot der Gemeinde Zermatt und des Myoko Club sehr gefreut hätten, aber dass aktuell kein Bedarf für finanzielle oder andere Hilfe von Nöten sei. Sie würden sich aber auf den hoffentlich baldmöglichen Besuch der OS Zermatt in Myoko City freuen und wenn möglich auch gegenseitige Besuche der Erwachsenen zum 15 jährigen Jubiläum der Verschwisterung im Mai 2012. Wir haben diese negative Antwort sehr bedauert, respektieren aber die Haltung Japans, dass sie sich selber helfen wollen und können.

Unsere Spendenabsichten sind doch unter die Leute gekommen, jedenfalls hat in der Country Bar ein spontaner Spendenaufruf den Betrag von Fr. 220.– ergeben. Ich habe nach Rücksprache mit Marc Grand den gespendeten Betrag an Toshimi Brunner für betroffene MS Patienten in der Region Fukushima übergeben.

Besuch aus Matsumoto – Schwesterstadt von Grindelwald

Am 22. August weilte eine Delegation der Gemeinde Matsumoto, Schwesterstadt von Grindelwald und Mitglied von „double Alps“ in Zermatt. Die Mitglieder des Myoko Club sind zu einem gemeinsamen Apéro im

Matterhorn Museum und Nachtessen im Hotel Tschugge eingeladen worden. Daniel Luggen, Doris und Silvo Perren, Judith Stettler, Norbert und Franziska Lutz, Nicolas Lutz und Christoph Bürgin haben daran teilgenommen.

Die Stadt Matsumoto City hat nach der Fusion mit Azumi Mura (die ursprüngliche Schwesterstadt von Grindelwald) über 240`000 Einwohner und gehört auch zur Präfektur Nagano. Sie liegt ca. 70 km südwestlich von der Stadt Nagano.

Vom Sekretär des Bürgermeisters haben wir eine äusserst interessante Aussage erhalten, die die in der Presse gemachten Befürchtungen bestätigt haben. Der Bürgermeister Mr. Akira Sugenoja ist Arzt, er hat nach der nuklearen Katastrophe in Tschernobyl längere Zeit in Weissrussland verbracht und sich da um die erkrankten Kinder gekümmert.

Nach der Katastrophe von Fukushima hat er aufgerufen für mehr Sicherheit und Behandlung für die Betroffenen. Er ist der Meinung, dass zu wenig getan werde für die Opfer und der Bevölkerung werde nicht die ganze Wahrheit gesagt.

Wir sind von den Gästen aus Matsumoto für einen Gegenbesuch eingeladen worden. Daniel Luggen berichtete, dass die Gäste aus der Schweiz in Matsumoto ebenso viel Gastfreundschaft haben erfahren können, wie in Myoko. Der Mr. Ueki heisst dort Mr. Kobayashi und ist der Besitzer der Karasawa Hütte auf 3190 m, er war schon mehrmals Gast in Zermatt. Das hat uns veranlasst, allen Mitgliedern des Myoko Club per Email eine Kulturreise nach Japan im Herbst 2012 schmackhaft zu machen, mit ähnlichem Programm, wie sie bereits die Grindelwaldner Delegation im 2010 gemacht hat. Einzig Philipp Fuchs hat grundsätzlich Interesse für diese Reise gezeigt, für Judith Stettler ist Ende September/Anfang Oktober zu früh, anderweitig sind keine Rückmeldungen eingetroffen.

Die Versammlung dankt der Präsidentin für den Bericht und ihre Bemühungen für den Myoko Club Zermatt.

Kassabericht

Der Kassier Robert Guntern präsentiert die Jahresrechnung 2011, die mit einem Ertragstotal von Fr. 5464.20 und einem Aufwandtotal von Fr. 982.85 abschliesst, was einen Jahresgewinn von Fr. 4481.35 ergibt.

Das Clubvermögen per 31.1.2011 beläuft sich auf Fr. 12'596.55 (Bankguthaben c/o RFB Zermatt)

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2011 und dankt dem Kassier für seine exakte Buchführung. Die Revision der Jahresrechnung ist mittlerweile auch gemacht worden.

Mitgliederstand

Mitgliederbestand 2011	37
Neueintritt	1
Austritt	-1
	37

Wir freuen uns über das Neumitglied Kevin Kunz, als Vertretung der Seiler Hotels/ Restaurant Myoko.

Der Mitgliederbeitrag bleibt bei Fr. 150.–, sowie Fr. 500.– für Gemeinde und Zermatt Tourismus

Ausblick 2012

Die verschobene Reise der OS Zermatt wird im kommenden Mai stattfinden. Alle Schüler, die für die letztjährige Reise vorgesehen waren, auch jene, die bereits im Kollegium sind oder anderweitig die Schule besuchen, sind wieder für eine Teilnahme angefragt worden.

Die Schulpräsidentin Romy Biner hat mitgeteilt:

11 Jugendliche vom letzten Jahr und 14 neue möchten gerne nach Japan mitfahren. Die Schulleitung hat beschlossen die Anzahl Teilnehmer bei 16 Jugendlichen und Begleitung wie ursprünglich vereinbart zu belassen.

Die restlichen 5 Plätze werden ausgelost, wie es in früheren Jahren ebenso gemacht worden ist.

Reiseprogramm der Schule Zermatt Mai 2012

Samstag, 12. Mai 2012 Abflug Zürich

Sonntag, 13. Mai 2012 Ankunft in Tokyo, Weiterfahrt mit dem

Shinkansen nach Kyoto Montag, 14. Mai 2012 Sightseeing in Kyoto

Dienstag, 15. Mai 2012 Busfahrt von Kyoto nach Myoko

Mittwoch, 16. Mai 2012 Seaside und Aquariumbesuch

Donnerstag, 17. Mai 2012 Myoko

Freitag, 18. Mai 2012 Myoko Rückfahrt nach Tokyo

Samstag, 19. Mai 2012 Ankunft in der Schweiz

Die Kosten belaufen sich wie im letzten Schuljahr auf ca. 1600 Fr. pro Schülerin oder Schüler.

Für den Myoko Club stellt sich nun wieder die Frage, wie wir die Reise unterstützen wollen. Sollen wir jedem Schüler einen Beitrag geben, Geschenke überbringen lassen oder uns an den allgemeinen Kosten beteiligen.

Die Diskussion unter den Mitgliedern ergibt folgenden Beschluss:

- Der Myoko Club schenkt der Myoko Junior High School und der Arai Junior High School je eine Kuhglocke mit Beschriftung. Kosten pro Glocke ca. Fr. 1000.–
- Der Myoko Club kauft Geschenke und Souvenirs, welche jedem Teilnehmer für Gastfamilie und Freunde in Japan übergeben werden, für ca. Fr. 50.– pro Person.

•

Der Myoko Club beteiligt sich ausserdem an den Buskosten in Japan.

Der gesamte finanzielle Beitrag für die Japanreise der Schule wird auf Fr. 5000.- festgelegt.

Der Myoko Club wünscht, dass die finanzielle Unterstützung der Reise wie auch die Bemühungen für die Kontakte zwischen Myoko und Zermatt auch von den Teilnehmern der Japanreise der Schule Zermatt wahrgenommen werden und schlägt eine Information seitens des Clubs über Land, Gewohnheiten und Sprache vor.

Der Myoko Club wird der Delegation zudem je ein Geschenk mit Begleitbrief an Mr. Ueki, Bürgermeister Mr. Nyumura und Mr. Kakuhashi in Kyoto mitgeben.

Roland Imboden hatte für unser Spendenprojekt Fr. 200.- überwiesen, er überlässt uns den Entscheid für eine sinnvolle Verwendung des Betrages. Wir verdanken die Unterstützung und übergeben das Geld Toshimi Brunner, sie wird anlässlich ihrer Japanreise im April/Mai die Region Fukushima und einen dort ansässigen Bekannten besuchen, welcher die Spende an einen Bedürftigen an Ort weitergeben wird.

Japanreise des Myoko Club Herbst 2012

Nachdem Einladungen seitens Myoko und Matsumoto an den Myoko Club gemacht worden sind, hat eine provisorische Umfrage bei den Mitgliedern fast kein Echo ergeben. Eine Zermatter Japanreise müsste aber auch einen offiziellen Charakter haben, d.h. nicht nur Mitglieder des Myoko Club müssten daran teilnehmen, sondern auch Mitglieder des Gemeinderates, Hotelierverein, Bahnen, Burgerrat etc. Nun finden im diesem Jahr Anfang Oktober die Gemeinde- und Burgerratswahlen statt, dieser Umstand schliesst die Teilnahme mehrerer potentieller Teilnehmer der Japanreise aus.

Die Versammlung beschliesst die Japanreise auf Herbst 2013 zu verschieben, will aber die Planung frühzeitig im Herbst 2012 angehen.

Diverses

Website

Fabien Pannatier verwaltet weiter die Website www.myokoclubzermatt.ch und schaltet jeweils die News wie Einladungen, Protokolle etc. auf.

Toshimi Brunner hat soeben die Chroniken der Verschwisterung und der Schülerkontakte ins Japanische übersetzt, diese werden ebenfalls auf die Homepage aufgeschaltet.

Auf der Vereinsliste der Gemeinde gibt es nun einen direkten Zugang auf die Website des Myoko Club.

Daniel Luggen wird veranlassen, dass die Website des Myoko Club auch auf der Website von Zermatt Tourismus aufgeführt wird.

News aus Myoko

Email von Frau Kuniko Kambe Myoko vom 5.2.2012:

„Wir haben diesen Winter so viel Schnee wie nie in den letzten 5 Jahren, über 3 m! Die Schule in Myoko wurde einen Tag geschlossen. Alle Schneepflüge sind unterwegs an der Arbeit, aber es reicht nicht aus für alle benötigten Räumungen. Für die Schüler ist es nicht einfach zur Schule zu kommen, denn die Seitenstrassen werden nur allmählich geräumt. Myoko kam mehrere Male im TV unter Topnews, ein Minister kam sogar nach Myoko um sich ein Bild von der Situation zu machen. Der Gouverneur der Präfektur Nagano beantragte bei der Regierung eine finanzielle Unterstützung. Myoko gehen die Mittel aus, um all diesen Schnee zu räumen. Für Myoko wurde der Ausnahmezustand angewendet. Heute hat es aufgehört zu schneien, die Sonne scheint wieder. Ich weiss nicht wie viele Gäste es zurzeit in Myoko hat, ich fürchte, dass dieser viele Schnee für den Tourismus nicht so gut ist, denn seit einer Woche kam kein Zug mehr aus Nagano, und er fährt immer noch nicht, denn die Schneemassen auf den Geleisen sind noch nicht weggeschafft worden! In Niigata Präfektur hat es eine grosse Anzahl von Leuten aus der Region Fukushima. Sie sind sich nicht an solche Schneemengen gewohnt, ich fürchte, dass das für sie eine harte Zeit ist.“

Betreff Mr. Ueki – er war im April 2010 zum letzten Mal in Zermatt.

„Er scheint bei guter Gesundheit zu sein. Aber im Restaurant, wo wir manchmal hingehen, sagte der Wirt, dass er krank gewesen sei und eine Weile gebraucht habe zum Erholen. Eventuell ist er deshalb längere Zeit nicht mit Gästen nach Zermatt gekommen. Er erwähnte aber bei unserem Treffen nichts davon. Er sagte auch nichts, ob er künftig noch mit Gästen in die Schweiz reisen wolle. Der Wirt meinte, er schein etwas einsam zu sein. Er scheint auch etwas alt geworden zu sein.“

Anschliessend an die Versammlung haben die Teilnehmenden ein feines Fondue Chinoise geniessen können.

Zermatt, 27.02.2012

Protokollführung:

Franziska Lutz, Präsidentin